



A MILLION ACTS OF BLUE -
AKTIONSIDEEN FÜR EINE PLASTIKFREIE ZUKUNFT

**LERNEN, (MIT)TEILEN, MIT-
MACHEN**

AKTION
#1

VIELEN DANK, DASS DU

AKTIONSIDEEN FÜR EINE PLASTIKFREIE ZUKUNFT

HERUNTERGELADEN HAST!

PLASTIKVERSCHMUTZUNG
IST ÜBERALL, UND **WIR
BEGRÜSSEN ALLE, DIE
SICH MIT UNS DAGEGEN
WEHREN!**

**WIR GLAUBEN, DASS EINE
WELT OHNE EINWEG-
PLASTIK MÖGLICH IST** UND
KOMMEN ZUSAMMEN, UM
DIESE ZU VERWIRKLICHEN.

**VON WAS FÜR HANDLUN-
GEN SPRECHEN WIR?**

Wer kennt sie nicht, die trostlosen Bilder von plastikübersäten Stränden und Tiermägen voll von Plastik. Es ist leicht, sich überfordert und frustriert zu fühlen, sind wir doch in unserem täglichen Leben von Einweg-Plastikprodukten umgeben, zu denen es scheinbar keine Alternativen gibt. Unsere Recycling-Bemühungen zur Verkleinerung unseres eigenen Plastik-Fussabdrucks sind bewundernswert und wichtig, doch wie oft werden uns Trinkhalme, Taschen, Flaschen und Verpackungen aus Einweg-Plastik aufgedrängt, bevor wir eine Chance haben, sie abzulehnen. Und da sind noch die vielen Dinge, die wir dringend brauchen, aber leider fast nur in Plastik verpackt zu haben sind. **Unser System ist am Ende, es ist mit Plastik vollgestopft. Umso wichtiger ist, dass die für die Plastikverschmutzung verantwortlichen Firmen jetzt Ihren Plastik-Fussabdruck verkleinern und aufhören, Einweg-Plastik zu produzieren.** Und jetzt die gute Nachricht: Gemeinsam sind wir nicht zu bremsen. So machen wir's:

Zusammen mit zahlreichen anderen Organisationen aus der #BreakFreeFromPlastic-Bewegung setzt sich Greenpeace weltweit dafür ein, das Plastikproblem an der Quelle zu stoppen – namentlich bei den Unternehmen, die es verursacht haben und bei den Regierungen, die ihnen einen Freipass geben.

Es ist eine Bewegung am Entstehen, welche die müde Ausrede vom ach so unvermeidlichen Wegwerfplastik klar zurückweist. Stattdessen **schliessen wir uns durch viele einzelne Handlungen für unseren schönen blauen Planeten zusammen und schaffen damit die wirkliche Veränderung, die es braucht, um unseren Familien, unseren Gemeinschaften und allen Lebewesen eine plastikfreie und gesunde Zukunft auf unserer Erde zu sichern.** Wir ziehen Unternehmen zur Rechenschaft, drängen die Regierungen zu entschlossenem Handeln und setzen uns für einen Lebensstil ein, der uns wieder miteinander und mit der Schönheit des Planeten verbindet, den wir schützen wollen.

Massnahmen und Aktionen, welche die Entstehung von Einweg-Plastik an der Quelle verhindern und so den Trend zur Plastikverschmutzung umkehren. Inspiriert von der Liebe zu unserem schönen blauen Planeten und der dringenden Notwendigkeit, unsere Ozeane, Gewässer, Landschaften und Gemeinschaften zu schützen.

Wir sind begeistert, dass du dich der #BreakFreeFromPlastic-Bewegung anschliessen willst und freuen uns darauf, dich bei deinem Einsatz für eine plastikfreie Zukunft zu unterstützen.



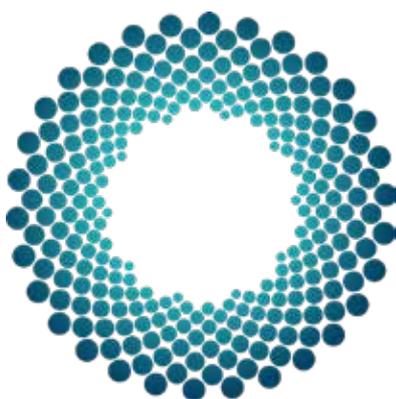
LERNEN



(MIT) TEILEN



MITMACHEN



Wenn wir uns leidenschaftlich für ein bestimmtes Thema interessieren, denken wir oft, die ganze Welt müsse darüber Bescheid wissen. Das können wir erreichen, indem wir unser Wissen weitergeben und andere dazu auffordern, uns bei unserem Engagement für eine Zukunft ohne Plastik zu unterstützen oder aber selber eine solche an die Hand zu nehmen!

Wir haben einige Hilfsmittel vorbereitet, die dich unterstützen sollen, eine Veranstaltung zu planen und durchzuführen, um deine Freundinnen und Freunde, Kollegen und Kolleginnen oder die Gemeinschaft zur Teilnahme an der plastikfreien Bewegung zu inspirieren.

In diesem Abschnitt findest du folgendes: Fakten und Informationen; Links zu Dokumentarfilmen; und Tipps um eine Veranstaltung zu organisieren.



LERNEN



Das Problem im Überblick

Plastikverschmutzung lässt keinen Flecken Erde unberührt. Von den tiefsten Ozeantiefen zu den entlegensten Waldpfaden, vom arktischen Eis bis zu den Niststränden von Insel-Schildkröten und unseren lokalen Flussufern ist der Mensch mit seiner Werferkultur im Begriff die Umwelt zu zerstören. Die Schweiz trägt zu dieser Verschmutzung bei: mit 720 kg Siedlungsabfälle pro Person und Jahr gehören Schweizerinnen und Schweizer zu den Abfallweltmeistern.

Zuviel Einweg-Plastik wird produziert, nur ein winziger Teil davon wird später rezykliert und fast 80 Prozent landet in Deponien oder in der Umwelt und baut sich nicht natürlich ab. Stattdessen absorbiert es andere giftige Chemikalien, zerfällt dann in Kleinstpartikel und sorgt in dieser Form für ausgedehnte Verschmutzung. Im Meer wird es von vielen Lebewesen eingenommen und gelangt damit in die marine Nahrungskette. Millionen Tonnen gelangen jedes Jahr in die Weltmeere und wenn es uns nicht gelingt, diesen Plastikstrom am Ursprung zu stoppen, könnten wir bald einmal den Punkt erreichen, an dem das grösste und vielfältigste Ökosystem, und die Basis der Nahrungskette, kollabiert.

Hier lernst du mehr dazu:

[Zahlen & Fakten >](#)

[Fragen & Antworten >](#)

Während Jahrzehnten hat man der Industrie erlaubt, die Massenproduktion und den Verbrauch von Einwegprodukten durchzusetzen. Damit wir aus der Plastikkrise herausfinden, müssen letztlich alle Sektoren unserer Gesellschaft ihren Beitrag leisten – auch die Konsumentinnen und Konsumenten und der Staat. Doch die Verantwortung der Firmen ist zentral, vor allem wenn es ums Vermeiden geht.



(MIT)TEILEN

Es gibt viele Möglichkeiten, Informationen zur Plastikverschmutzung mit einem Publikum zu teilen. Du könntest einen Vortrag halten, in dem du einige wichtige Tatsachen erwähnst und deinen Zuhörer und Zuhörerinnen erzählst, woher dein Interesse für dieses Thema kommt; einen plastikfreien Challenge an deinem Arbeitsplatz organisieren, um deine Kolleginnen und Kollegen auf Plastikverschmutzung aufmerksam zu machen; eine (Podiums)-Diskussion leiten, die du mit ein paar provokativen Fragen basierend auf den oben erwähnten Informationen in Gang bringst, oder du zeigst einen Film, der wichtige Aspekte der Plastikverschmutzung aufgreift!

Organisiere einen plastikfreien Challenge an deinem Arbeitsplatz

Wir verbringen viel Zeit unseres Lebens am Arbeitsplatz. Oft verpflegen wir uns in der Kantine oder im Take-Away, Orte, wo oft Einwegprodukte verwendet werden! Auch hier bieten sich viele Möglichkeiten zu informieren und handeln.

Lade deine Kollegen und Kolleginnen dazu ein, während zum Beispiel einer Woche auf ihren Gebrauch von Einweg-Plastik zu achten und diesen zu reduzieren. Informiere auch gleichzeitig zur Problematik und halte dich an die Greenpeace Forderungen bzw. die [echten und falschen Lösungsansätze](#). Um das Ganze etwas spielerischer zu machen, setzt euch doch ein paar Ziele und macht daraus einen Challenge. Wer kommt auf die innovativste Idee, auf Einwegprodukte zu verzichten? Wer schafft es, in einer Woche ganz auf Einwegprodukte zu verzichten?



(M I T) T E I L E N

Ein paar Ideen

- Lade deine Kollegen und Kolleginnen ein, ihre eigenen Teller zum Take-Away mitzubringen oder in der Kantine den Kaffee in der Tasse statt im Pappbecher zu bestellen. Kapitel 4 des Handbuchs: Aktionsideen für eine plastikfreie Zukunft bietet dir weitere Möglichkeiten an um von Restaurants eine Einwegplastik-Reduktion zu fordern.
- Schau ob es bei dir in der Gegend nicht schon Alternativen gibt, die Mehrweg-Geschirr anbieten.
- Organisiere einen Info-Lunch um auf die Problematik aufmerksam zu machen. Bereite dich vor und erkläre die Problematik von Einweg-Plastik, die Verantwortung von Unternehmen und über Möglichkeiten, selber zu handeln. Du kannst dich dabei auf die [Forderungen von Greenpeace](#) stützen. Lade deine Kollegen und Kolleginnen danach ein, an einem Challenge mitzumachen (siehe oben).

Du kannst gedruckte Info-Broschüren bestellen unter:

freiwillig.ch@greenpeace.org

- **Halt uns auf dem Laufenden!** Erzähle uns bitte wie dein Challenge gelaufen ist. Schicke uns eine Mail mit Höhepunkten und Fotos an folgende Adresse freiwillig.ch@greenpeace.org.
- **Sag's weiter auf Social Media!** Teile Fotos mit den Hashtags #BreakFreeFromPlastic und #MillionActsofBlue.



(M I T) T E I L E N

Organisiere eine Filmvorführung zum Thema plastikfreie Zukunft

Filmvorführungen eignen sich ausgezeichnet, um auf angenehme und nicht-konfrontative Art spezifisches Wissen zu vermitteln und Bewusstsein zu wecken. Falls du schon Mitglied einer Greenpeace-Regionalgruppe bist, ist dies auch eine sehr gute Möglichkeit, neue Mitglieder zu werben und Beziehungen zu anderen lokalen Organisationen zu knüpfen.

Wie organisiere ich eine erfolgreiche Filmvorführung?

1. **Film auswählen.** Die Wahl des richtigen Films ist wichtig, denn er sollte die Aussagen und Lösungen zum Thema aufgreifen (oder ihnen zumindest nicht widersprechen), die du deinem Publikum vermitteln möchtest. Willst du ein bestimmtes Publikum anziehen, dann musst du einen Film auswählen, der auf deine Zielgruppe zugeschnitten ist. Es gibt immer mehr Filme zum Thema Plastik-Verschmutzung; zum Beispiel: [A Plastic Tide](#); [Smog of the Sea](#); [From the Waste Up](#); oder die jüngste und sehr populäre Our-Blue-Planet-Episode von [Blue Planet II](#). Wenn du den Film nur einer kleinen Gruppe von Leuten zeigst, dann brauchst du dir keine Gedanken über Abspielrechte zu machen. Möchtest du ihn allerdings einem grösseren Publikum vorführen und/oder Eintritt verlangen, dann ist es sicher ratsam, sich beim Autor und/oder Verleih über die Rechtslage zu informieren.
2. **Spielort auswählen.** Finde einen Spielort, such dir ein Datum aus und schreibe es in deinem Kalender auf. Hole eine Kostenofferte ein. Wähle das Datum so, dass du noch mindestens einen Monat Zeit hast, um für deine Vorführung Werbung zu machen. Wenn du den Film bloss einer kleinen Gruppe von Leuten bei dir zu Hause oder in einem Gemeinschaftsraum zeigen willst, dann reicht auch ein kürzerer Zeithorizont.
3. **Geräte/Anlage besorgen.** Wenn der Veranstaltungsort weder Projektor noch Verstärker/Lautsprecher (guter Sound ist wichtig!) zur Verfügung stellt, dann finde heraus, wo du



(M I T) T E I L E N

die entsprechenden Geräte zu welchem Preis ausleihen kannst. Je nach Grösse und Akustik des Spielorts brauchst du eventuell auch ein Mikrofon.

4. **Wie sieht dein Budget aus?** Sobald du abschätzen kannst, wieviel das alles kosten wird, musst du entscheiden, ob die Vorführung gratis sein soll, oder ob du Eintritt verlangen willst. Gratisanlässe sind leichter zugänglich, erfordern aber unter Umständen mehr Vorausplanung, weil du vermutlich die Kosten für den Veranstaltungsort und die Ausrüstung möglichst tief halten willst.
5. **Werbung, Werbung, Werbung.** Mache einen Facebook-Event und teile ihn in deinem Netzwerk. Tweete und maile allen Leuten, die du kennst. Flyers auf Anschlagbrettern sind ebenfalls eine bewährte Werbemethode für Veranstalter.
6. **Melde dich bei uns.** Greenpeace Schweiz kann deiner Veranstaltung zu mehr Resonanz verhelfen. Wir können einen Newsletter an Greenpeace-SupporterInnen im Einzugsgebiet deiner Veranstaltung versenden. Bitte gib uns mindestens drei Wochen vorher Bescheid, da unsere E-Mail-Planung einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Wir können deine Veranstaltung auch auf den Facebook- und Twitter-Konten von Greenpeace Schweiz ankündigen (kurzfristiger). Kontaktiere uns unter: freiwillig.ch@greenpeace.org, damit wir dein Vorhaben unterstützen können.



(M I T) T E I L E N

Tipps und weitere Schritte

Planung und Werbung

- Stelle wenn möglich ein Veranstaltungs-Team auf die Beine und verteile die anfallenden Aufgaben: Veranstaltungsort finden, Aufbau, Abbau, Poster/Flyer Design, Werbung, Türkontrolle, Apéro, etc.
- Wenn du einen Apéro organisieren möchtest, denk daran Mehrweg-Geschirr zu benutzen. Beim Einkauf achte auf ökologische Produkte, und biete keine Fleischprodukte und Alkohol an. Vielleicht kannst du für den Apéro Kontakt aufnehmen mit einem Unverpackt-Laden bei dir in der Nähe?
- Überleg dir, wer den Film einführen soll und ob du jemanden (z. B. eine an der Entstehung des Films beteiligte Person) für ein kurzes Referat über den Film oder als Moderator für eine Diskussion im Anschluss an die Vorführung einladen willst. Wenn du dich mit der Technologie auskennst, kannst du natürlich auch jemanden per Skype oder Videokonferenz in den Saal holen. Frühzeitig Bescheid geben ist sehr wichtig, wenn du Moderatoren oder Moderatorinnen oder Gäste von auswärts zur Teilnahme gewinnen willst!
- Schätze eure Kapazität realistisch ein - gib dir und dem Team genug Zeit zum planen und werben, damit die Veranstaltung ein Erfolg wird!
- Erkundige dich nach einem Rabatt bei der Buchung von Veranstaltungsorten und beim Mieten von Ausrüstung.
- Teile die Veranstaltung auf Facebook oder Twitter und bringe die anderen in deiner Gruppe dazu, dies ebenfalls zu tun. Wenn du eine grosse Veranstaltung planst, könntest du dich beim Autor oder der Autorin des Films erkundigen, ob er/sie bereit wäre, deine Posts auf ihrem Netzwerk zu teilen.
- Fordere deine Gruppenmitglieder auf, Bekannte und Familie einzuladen.
- Finde jemanden in deiner Gruppe, der/die einen Flyer für den Online- und Offline-Gebrauch entwerfen kann.
- Hänge Posters/Flyers am Veranstaltungsort, in lokalen Cafés, Pubs, Bibliotheken, Gemeinschaftszentren etc. auf.



(M I T) T E I L E N

- Lade andere lokale Initiativen oder Organisationen ein (Transition Towns, Zero Waste, etc.) oder organisiere den ganzen Abend zusammen mit ihnen.
- Such den Kontakt zu den lokalen Medien und bitte sie, deine Veranstaltung bekannt zu machen – z.B. per Retweet auf Twitter, was schnell, einfach und wirkungsvoll sein kann. Lade die Lokalmedien zur Veranstaltung ein.
- Schau dir die DVD oder das Video vorgängig an, um sicher zu sein, dass alles in Ordnung ist. Verwende dazu wenn möglich das gleiche Gerät, das an der Veranstaltung zum Einsatz kommt, um technischen Problemen am Abend der Veranstaltung vorzubeugen.
- Wenn anschliessend eine Diskussion geplant ist, spreche dich mit den Referenten und Referentinnen sowie der Moderation ab, damit ihr punkto Thema, Timing und gegenseitigen Erwartungen in etwa gleicher Meinung seid.

Am Abend

- Begib dich frühzeitig an den Veranstaltungsort und Sorge dafür, dass genug HelferInnen zur Stelle sind, um Leute zu begrüßen, sich unter die Gäste zu mischen und eventuell ein kleines Apéro zur Verfügung zu stellen.
- Wenn du Material hast, richte einen Infotisch ein, um mit den Gästen in Kontakt zu treten.
- Bitte die Gäste, sich einzuschreiben falls sie über weitere Anlässe informiert werden möchten.
- Bevor der Film läuft, Sorge dafür, dass jemand die Gäste begrüsst und den Film vorstellt.
- Wenn du einer Greenpeace-Regionalgruppe angehörst oder eine ins Leben rufen möchtest informiere sie über deine Vision und Ziele und den Zeitpunkt des nächsten Treffens.

Material

- Du kannst gedruckte Exemplare der Info-Broschüre bestellen unter: freiwillig.ch@greenpeace.org.
- Hier findest du [zwei Poster](#) zum selber drucken.



MITMACHEN

Wirklich erfolgreich – abgesehen von der Sensibilisierung der Anwesenden für die Plastik-Verschmutzungskrise und deren Lösungen – ist eine solche Veranstaltung vor allem dann, wenn die Leute nach einer Diskussion oder Filmvorführung das Bedürfnis verspüren, selber aktiv zu werden. Es ist dir gelungen, die Aufmerksamkeit der Leute zu wecken? Nun nutze die Gunst der Stunde und schau ob sich jemand findet, der sich selber für eine plastikfreie Zukunft einsetzen will.

Zum Abschluss der Veranstaltung weise die Anwesenden auf die bestehenden Möglichkeiten hin, selber aktiv zu werden.

Mögliche Aktivitäten

- Lade das Handbuch herunter über www.greenpeace.ch/plastik und sei auch Teil der Bewegung für eine plastikfreie Zukunft
- Nimm an einem nächsten Infoabend zur Freiwilligenarbeit mit Greenpeace teil. Mehr Informationen findest du unter: www.greenpeace.ch/mitmachen
- Mach mit in einer bestehenden Greenpeace-Regionalgruppe (siehe www.greenpeace.ch/mitmachen) oder gründe eine eigene (kontaktiere uns: freiwillig.ch@greenpeace.org)



Du hast eine Veranstaltung oder einen Challenge organisiert? Gratuliere!

- **Halt uns auf dem Laufenden!** Erzähle uns bitte wie es gelaufen ist. Schicke uns eine Mail mit Höhepunkten und Fotos an folgende Adresse freiwillig.ch@greenpeace.org.
- **Sag's weiter auf Social Media!** Sorge dafür, dass jemand einen Blog, Video oder Fotos von der Veranstaltung postet mit den Hashtags #BreakFreeFromPlastic und #MillionActsofBlue.
- Du möchtest mehr tun? Lade einen weiteren Teil des Handbuchs runter und lass uns wissen, wie wir dich bei deiner nächsten Handlung unterstützen können!

Weitere Organisationen, die am Plastik-Problem arbeiten

Schau dir unsere Mitverbündeten in der Bewegung an www.breakfreefromplastic.org

Photo credits: Titelbild: © Will Rose / Greenpeace; Seiten 3, 4: © Cherie Bridges / Greenpeace; Seiten 3, 5-8: NG auf Unsplash; Seiten 3, 9-10: © Shailendra Yashwant / Greenpeace; Seite 4: © Biel Calderon / Greenpeace

Dieses Handbuch wurde von Greenpeace International entwickelt und ist in der Schweiz zusammen mit Freiwilligen am Greencamp 2018 ergänzt und ausarbeitet worden.